

## Potenziale erneuerbarer Kraftstoffe im Straßengüterverkehr heben

### Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Drittes Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften (RefE-3.MautÄndG)

Mit der "Eurovignetten Richtlinie" (EU 2022/362) wurde der Weg zur CO<sub>2</sub>-basierten Maut in Europa geebnet. Die Umsetzung dieser Richtlinie ist wegweisend für die Transformation des Straßengüterverkehrs hin zu Klimateffizienz und erneuerbaren Antrieben. Die Relevanz der CO<sub>2</sub>-Differenzierung der Maut wurde hinlänglich im Koalitionsvertrag und im kürzlich verabschiedeten Modernisierungspaket der Regierungskoalition hervorgehoben. Neste teilt ausdrücklich die Auffassung der Bundesregierung, dass die CO<sub>2</sub>-Maut ein wichtiges Instrument im Kampf gegen den Klimawandel ist, auch dank der Anreizwirkung für alternative Antriebe. Insbesondere die Ermäßigung des Mautteilsatzes für die Infrastrukturkosten, wie zum Beispiel um 75 Prozent für "emissionsfreie Fahrzeuge", kann ein entsprechendes Innovations- und Investitionspotenzial bergen.

Der Referentenentwurf nimmt diese Anreizwirkung durch eine ergänzende Definition für „Emissionsfreie Fahrzeuge“ in §1 Absatz 2 RefE-3.MautÄndG auf:

*„Als emissionsfreie Fahrzeuge gelten auch solche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, deren Primärenergieträger für die Bereitstellung der Antriebsenergie in der reinen chemischen Verbrennungsreaktion kein Kohlenstoffdioxid erzeugt. Kohlenstoffdioxid-Anteile im Abgas, die aus der Verbrennung technischer Hilfsstoffe entstehen, werden in dieser Klassifizierung nicht berücksichtigt.“*

#### **Neste stellt fest, dass der aktuelle Entwurf in seiner Innovationswirkung zu kurz greift.**

Erneuerbare Kraftstoffe, wie HVO aus nachhaltigen Rest- und Abfallstoffen, erreichen bereits heute bis zu 90% THG-Minderung im Lebenszyklus. Erneuerbare Kraftstoffe tragen damit Jahr für Jahr den größten Anteil zur CO<sub>2</sub>-Minderung im Straßenverkehr in Deutschland bei.

Als Reinkraftstoff, zum Beispiel in Form von HVO100 oder E-Diesel gemäß DIN EN 15940, ermöglichen diese Kraftstoffe bereits heute fossilfreien Güterverkehr - außer bislang in Deutschland. Weitgehend alle modernen LKWs auf deutschen Straßen sind für die Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen gemäß DIN EN 15940 freigegeben. Laut EU-Kommission

werden auch nach 2030 noch über 90% der LKWs mit Dieselmotoren oder Diesel-Hybridmotoren betrieben. Auch 2050 wird der Anteil dieser Antriebstechnologien voraussichtlich noch 35-40 % aller schweren Nutzfahrzeuge ausmachen. Das Potenzial zur Einsparung von THG-Emissionen durch erneuerbare Kraftstoffe im Güterverkehr ist daher entsprechend groß. Der Deutsche Bundestag und der Koalitionsausschuss haben sich kürzlich folgerichtig wegweisend für die Zulassung von erneuerbaren Reinkraftstoffen im Straßenverkehr ausgesprochen.

Die Klimavorteile erneuerbarer Reinkraftstoffe sollten sich parallel zur geplanten Marktzulassung auch im Mautsystem widerspiegeln, um diese Kraftstoffe in der Unternehmenspraxis im Güterverkehr zu etablieren und damit das Klimaschutzpotenzial, insbesondere in der bislang fossil betriebenen Bestandsflotte, zu heben.

**Neste regt an, einen Mechanismus in der CO2-Maut zu verankern, der die Anrechnung der THG-Minderung erneuerbarer Kraftstoffe im Lebenszyklus ermöglicht oder der die Mehrkosten erneuerbarer flüssiger Reinkraftstoffe gemäß DIN EN 15940 kompensiert.**

Eine unbürokratische und digitale Nachweisführung über die Nutzung reiner erneuerbarer Kraftstoffe kann bereits heute über gängige Tankkarten gewährleistet werden. Dies wird beispielsweise bereits zur Nachweisführung der Zielerfüllung im Rahmen §2 Absatz 5 SaubFahrzeugBeschG praktiziert.

### **Über Neste:**

Neste (NESTE, Nasdaq Helsinki) schafft Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und für einen schnelleren Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft. Wir verarbeiten Abfälle, Reststoffe und innovative Rohstoffe zu nachwachsenden Brennstoffen und nachhaltigen Rohstoffen für Kunststoffe und andere Materialien. Wir sind der weltweit größte Hersteller von nachhaltigen Treibstoff für die Luftfahrt und erneuerbarem Diesel und entwickeln das chemische Recycling von Kunststoffabfällen, um die Plastikverschmutzung zu bekämpfen. Mit Hilfe unserer erneuerbaren und Kreislaufösungen wollen wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und die reduzierte Menge bis 2030 auf mindestens 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent jährlich steigern. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2035 eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion zu erreichen. Wir sind fester Bestandteil der Dow Jones Sustainability-Indizes und der „Global 100“-Liste der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Im Jahr 2022 belief sich der Umsatz von Neste auf 25,7 Milliarden Euro.